

Prof. Dr. Florian Möslein – Philipps-Universität – FB 01 – 35032 Marburg

Kunstforum
Hohenstein 1

96482 Hohenstein

Fachbereich Rechtswissenschaften
Institut für Handels- u. Wirtschaftsrecht
Professur für Bürgerliches Recht,
Deutsches u. Europäisches Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. Florian Möslein

Tel.: 06421/28-21704
Fax: 06421/28-27046
Mail: florian.moeslein@jura.uni-marburg.de
Sek.: Alexandra Paar
Tel.: 06421/28-21705
Mail: sekretariat.moeslein@jura.uni-marburg.de
Anschrift: Savignyhaus, Zi. 220
Universitätsstraße 6
35032 Marburg

Marburg, 15. April 2021

Schloss Hohenstein: Von der Muse wachgeküsst

Sehr geehrter Herr Bauer, lieber Ralph Veil,

Im Märchen war es der Prinz, der Dornröschen wachküsst. In der Realität ist es im besten Fall eine Muse, die ein ganzes Schloss wach zu küssen vermag – so jedenfalls derzeit auf Schloss Hohenstein in Oberfranken.

Das Schloss liegt inmitten der fränkischen Natur, zwischen Thüringer Wald und Frankenwald im Norden sowie der Metropolregion Nürnberg im Süden. Der Schlaf des Schlosses dauerte zwar keine hundert Jahre, und mit Dornen überwuchert war es auch nicht. Märchenhaft ist das neue Erwachen gleichwohl, weil mit Familie Rehberger nicht nur neue Pächter seit Herbst 2020 das Schloss in ein Romantikhôtel und -restaurant verwandeln und ihm damit neues Leben einhauchen.

Das Erwachen reicht viel weiter, eben bis hin zu den schönen Künsten. Die Muse ist dabei eine ganz moderne: Eine fulminante Bob-Dylan-Ausstellung bildet den Auftakt für ein Kunstmuseum, das derzeit im Schloss entsteht. Im Mittelpunkt der ersten Ausstellung stehen neben dem Lebenswerk von Bob Dylan auch seine Kunstwerke. Während man Dylan vor allem als Singer und Songwriter – und als Nobelpreisträger – kennt, betätigte er sich auch als Zeichner, Maler und Bildhauer. Dabei entstanden mitunter ungewöhnliche Objekte. Eine Londoner Ausstellung beispielsweise widmete sich vor einigen Jahren ausschließlich Bob Dylans selbstgeschweißten Gartentoren.

Auch solche Gartentore würden vortrefflich auf Schloss Hohenstein passen, soll doch dort eine denkmalgerechte Instandsetzung der für ganz Nordbayern bedeutsamen Parkanlage erfolgen und auch eine darüber hinausgehende botanische Ertüchtigung im Zusammenarbeit mit der

Universität Bayreuth sowie auch ein Skulpturenpark mit zeitgenössischer Kunst geschaffen werden.

Trotz dieser Revitalisierung beschränkt sich die Ausstellung zu Bob Dylan keineswegs auf Gartentore, sondern ist viel breiter angelegt. Sie verspricht, uns neu mit dem Meister der Popkultur bekannt zu machen. Besucher dürfen sich auf Druckgrafiken wie „Endless Highway“ freuen, die beispielhaft für die Eindrücke steht, die Dylan während seiner Reisen durch USA, Mexiko, Europa und Asien mit Bleistift und Kohle festgehalten hat. Kunstbegeisterten Besuchern werden sich mithin ganz neue Horizonte öffnen.

Die Ausstellung verspricht himmlischen Genuss. Öffnen werden sich auf Schloss Hohenstein nicht nur Garten-, sondern vielleicht sogar Himmelsporten, getreu der Dylan'schen Liedzeile „Feels like I'm knockin' on heaven's door“. Mehr Vorfreude kann eine Ausstellung – und das damit verbundene Frühlingserwachen eines Schlosses – kaum machen!

Mit den besten Grüßen und Wünschen und voller Vorfreude,



(Prof. Dr. Florian Möslein)